



Stromausfälle und Notlagen

Höhere Gewalt, Unfall oder Sabotage – auch in Hohenlockstedt kann niemand ausschließen, dass es zu länger andauernden Stromausfällen oder Versorgungsengpässen kommen könnte. Dieses Papier soll dabei helfen, sich darauf vorbereiten zu können, zu wissen, wie man Informationen und Hilfe bekommt und zu erfahren, wie man Anderen in Notlagen helfen kann.

Was sollte ich stets zuhause vorrätig haben?

ESSEN UND TRINKEN

Wenn es keinen Strom, kein Wasser oder keine Kraftstoffe mehr gibt, könnte es schwer werden, sich auf den üblichen Wegen mit den täglichen Bedarfsmitteln zu versorgen. Läden könnten geschlossen sein oder nicht in gewohnter Weise nachbeliefert werden.

Treffen Sie daher Vorsorge dafür, dass Sie für mehrere Tage **Trinkwasser** bzw. **Trinkflüssigkeiten** im Hause haben! Empfohlen werden pro im Haushalt lebender Person 2 Liter am Tag. Denken Sie auch an Hof- und Haustiere.

Im Gegensatz zur Flüssigkeitsaufnahme kommt der Mensch zwar mehrere Tage ohne Nahrung aus, Sie sollten gleichwohl nicht auf einen kleinen Vorrat an **haltbaren Lebensmitteln** verzichten. Überlegen Sie bereits im Vorwege, ob und welche Möglichkeiten es gibt, Speisen zu erwärmen.

Das Gefühl, mit einem gut gefüllten Kühl- oder Gefrierschrank jederzeit auf Engpässe vorbereitet zu sein, ist beruhigend, hilft aber nur, wenn der dafür erforderliche Strom fließt. Auftauendes Gefriergut kann man zwar verzehren, es verdirbt aber sehr schnell. Wer bei Stromausfall einen Gas- oder Kohlegrill benutzen will, muss sich vergewissern, dass genügend Gas oder Kohle im Vorrat ist.

MEDIKAMENTE

Sind Sie zwingend auf bestimmte **Medikamente** angewiesen, dann ist ein gewisser persönlicher Vorrat unerlässlich. Achten Sie, soweit vorhanden, auf die Angaben in Ihrem Medikamentenplan!

Auch **Erste-Hilfe-Material** sollte in jedem Haus stets griffbereit sein. Zumeist hilft es schon, auf den Verbandskasten des Autos zurückgreifen zu können. Zudem wäre ein kleiner Vorrat an **Hygienemitteln** und Sanitärartikeln empfehlenswert.

BELEUCHTUNGSMITTEL

Denken Sie auch an **Taschenlampen** mit passenden **Ersatzbatterien**, an **Kerzen**, Streichhölzer oder Feuerzeuge, externe Akkus usw.!

RADIO

Wenn die Versorgung gestört ist, brauchen Sie viele Informationen. Gehen Sie davon aus, dass die öffentlichen Radio-Sender bis auf Weiteres weitersenden können! Sorgen Sie vor, indem Sie ein **stromunabhängiges Radio** vorhalten oder eine solche Informationsquelle in der Familie oder in der Nachbarschaft mitnutzen können! Denken Sie vorab an die passenden Ersatzbatterien!

BRENNMITTEL

Sind genügend **Brennholz** oder andere Brennmittel vorhanden, wenn Sie zum Heizen oder Kochen einen Kaminofen oder einen Campingkocher nutzen könnten? Überprüfen Sie auch hier Ihre Vorräte! Vertrauen Sie nicht darauf, dass Sie dies in einer Notlage jederzeit in den Geschäften nachkaufen könnten!

KRAFTSTOFFE

In besonderen Notsituationen könnte es sein, dass **Diesel und Benzin** nicht mehr frei käuflich sind, weil Kraftstoffe für unsere Sicherheitsorganisationen zurückbehalten werden (Rettungsdienste, Feuerwehr, Polizei, wichtige Versorgungsunternehmen).

Sind die Tanks Ihres Autos oder Ihres privaten Notstromaggregats leergefahren, könnte es für Sie möglicherweise keinen sofortigen Ersatz geben. Bei Vorräten müssen Sie daran denken, dass Dieselkraftstoff nicht unbegrenzt lagerfähig ist.

BARGELD

Wir alle sind es gewohnt, mit Kreditkarten oder über andere elektronische Zahlungssysteme zu bezahlen. Ohne Strom werden wir hier schnell an Grenzen kommen. Wenn z.B. die strombetriebenen Supermarktkassen nicht mehr funktionieren, wird man Sie vermehrt nach **Bargeld** fragen. Auch wenn der bargeldlose Zahlungsverkehr eine großartige technische Errungenschaft ist, sollten Sie daher nie vollkommen bargeldlos sein!

NOTFALL-Broschüre

Die Gemeinde Hohenlockstedt hat für jeden Haushalt ein kostenloses Exemplar der Notfallbroschüre des *Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe* vorrätig. Diese finden Sie in den öffentlichen Auslagen im Rathaus und in der Gemeindebücherei oder bei den öffentlichen Gemeindesitzungen und bei unseren Seniorenbeauftragten.

Sie können hierauf bei noch vorhandenem Strom auch über das Internet zugreifen:

https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Vorsorge/Ratgeber-Checkliste/ratgeber-checkliste_node.html

Weitere ausführliche Informationen zum Thema "Notfallvorsorge" finden Sie unter:

https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/warnung-vorsorge_node.html

Wie bekomme ich in Krisenlagen die für mich notwendigen Informationen?

Das Informationsbedürfnis ist von Mensch zu Mensch verschieden, in Notsituationen dürfte es im Allgemeinen jedoch sehr hoch sein. Bei Stromausfällen werden das Internet oder angebotene Krisen-Apps nicht bzw. kaum weiterhelfen. Sie müssen alternative Möglichkeiten nutzen, z.B. das zuvor erwähnte **Radio**.

NOTFALLINFORMATIONSPUNKT

In herausragenden Notsituationen wird die Gemeinde Hohenlockstedt für die Bürgerinnen und Bürger eine **Informationsstelle in der Grundschule an der Finnischen Allee** einrichten (Haupteingang). Am Gebäude finden Sie dieses Schild:



Je nach personeller Verfügbarkeit ist geplant, diese Informationsstelle an allen Tagen von 10.00 bis 19.00 Uhr geöffnet zu halten. Täglich um 18.00 Uhr werden die Verantwortlichen der Gemeinde Hohenlockstedt Ihnen hier aktuelle Informationen geben. Die Infostelle soll Ihnen zudem die Möglichkeit bieten, besondere Notfälle zu melden bzw. Hilfe zu erbitten.

Bitte denken Sie daran: Diese Bürgeranlaufstelle ist keine gesetzliche Aufgabe, sondern eine freiwillige Leistung Ihrer Gemeinde. Das eingesetzte Personal (z.B. Gemeindevertreter/innen, Rathauspersonal, ggf. Ehrenamtliche und Freiwillige) werden Prioritäten setzen müssen und nicht jede der von Ihnen gewünschten Leistungen oder Informationen bereitstellen können. Sie können zudem davon ausgehen, dass die Gemeinde an diesem Ort keine Getränke, Nahrungsmittel oder Medikamente austeilen kann bzw. wird.

Wie verhalte ich mich in einer Notlage?

Versuchen Sie Ruhe zu bewahren! In Notlagen sind Panik und kopfloses Handeln nicht hilfreich. Bleiben Sie möglichst gelassen und versuchen Sie, die Situation (z.B. den Stromausfall) erst einmal souverän auszuhalten.

Informieren Sie sich über schnell zugängliche Informationsquellen (z.B. das Radio)! Prüfen Sie bei neuen Informationen erst einmal, woher diese stammen und ob Sie der Quelle vertrauen wollen. So beugen Sie Gerüchten und Fehlinformationen vor.

Helfen Sie denen, die besonders hilfsbedürftig sind!

Sie wissen im Regelfall am besten, wer in der Familie oder in der näheren Nachbarschaft dazu gehören könnte. Warten Sie nicht darauf, von jenen Hilfsbedürftigen angesprochen zu werden, sondern handeln Sie eigeninitiativ. Man wird es Ihnen danken.

Auch über die unmittelbare Familien- und Nachbarschaftshilfe hinaus wird man es gewiss dankend annehmen, wenn Sie z.B. in Alten- und Pflegeheimen, in der Informationsstelle der Gemeinde oder anderenorts Ihre Hilfe anbieten. Notlagen bringen immer wieder das Beste im Menschen hervor! Seien Sie ein Teil davon!

Schützen Sie Ihr Hab und Gut!

Nicht die Polizei ist für Ihr Eigentum verantwortlich, sondern Sie selbst! Schon in krisenfreien Zeiten gibt es Menschen, deren Verständnis von „Mein und Dein“ fließend ist. In Fällen von Versorgungsengpässen werden diese Mitbürger/innen nicht davor zurückschrecken, ihre eigene Nahrungs- und Energieversorgung kreativ zu gestalten und sich zu nehmen, was sie brauchen. Machen Sie es diesen Kriminellen so schwer wie möglich!

Gehen Sie sparsam mit noch vorhandener Energie um!

Ein Stromausfall kann auch mal länger dauern. Nutzen Sie die noch vorhandenen Restressourcen (Handy-Akkus, Pkw-Kraftstoffe, Notstromdiesel usw.) mit Bedacht!

Vertrauen Sie auf Ihre Stärken!

Die deutsche Bevölkerung gilt im Allgemeinen als sehr anspruchsbewusst, wenig selbstorganisiert und schnell überfordert. Zeigen Sie, dass dieser Ruf unberechtigt ist und verzichten Sie darauf, reflexartig nach dem Staat, der Gemeinde oder den Sicherheitsbehörden zu rufen. Bleiben Sie vielmehr souverän und gemeinschaftlich kreativ!

Was muss ich in Notsituationen vermeiden?

Halten Sie die Notrufe frei!

Unsere Sicherheitsbehörden (Rettungsdienst, Feuerwehr, Polizei) werden in kritischen Situationen sehr stark belastet sein. Halten Sie die Notrufe 110 und 112 für Notfälle frei und nehmen Sie nur Kontakt zu den Behörden auf, wenn Sie wirklich konkrete Hilfe brauchen!

Verschenden Sie keine Ressourcen!

Selbst wenn Sie individuell Vorsorge getroffen und Ernährungs- und Energiereserven geschaffen haben, sollten Sie sinnvoll damit umgehen. Achten Sie aufeinander und helfen Sie sich gegenseitig!

Schaffen Sie keine zusätzlichen Gefahren und Einsatzanlässe!

Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei werden in Notlagen mehr als genug zu tun haben. Überreizen Sie die Kapazitäten der helfenden Behörden nicht noch zusätzlich!

Wer zum Beispiel einen Holzkohlegrill in einer geschlossenen Wohnung betreibt, begibt sich nicht nur in Lebensgefahr, er bindet auch wichtige öffentliche Ressourcen und leistet der Allgemeinheit damit einen schlechten Dienst.

Gehen Sie nicht jedem Gerücht auf den Leim!

In unklaren Situationen machen schnell Falschmeldungen die Runde.

Begegnen Sie unbestätigten Meldungen stets kritisch und vertrauen Sie vorrangig den Informationen der etablierten Radiosender oder der Informationsstelle der Gemeinde in der Grundschule.



IHRE GEMEINDE HOHENLOCKSTEDT